

Ueber die Ausbildung des Körpers.

Die Festigkeit und Kraft des jungen Mannes wird durch die Kunst im Reiten, Fechten, Exerciren und gymnastischen Uebungen erstauht befördert, und bei richtigem Gebrauch die Gesundheit sehr gestärkt; aber der aufblühenden Jugend eine richtige Stellung der Füße, sichern Gang, feste und gerade Haltung, schöne Bewegung der Glieder, angenehmes Geberdenspiel, kurz Anstand und nobeles Air beizubringen, und dem so häufigen Schiefwerden vorzubauen, lehrt der Elementar-Unterricht der Tanzkunst, wenn dieselbe mit Aufmerksamkeit auf die Gesundheit, Moralität, gesellschaftlichen Umgang gelehrt, aber auch angenommen und beachtet wird. Die Ausübung des Tanzes ist für erwachsene Personen eine nothwendige und angenehme Bewegung, und wenn es mit Anstand geschieht, und der Wohlstand beobachtet wird, so ist das Tanzen immer eine schöne, gesellschaftliche Unterhaltung, die unendlich viel Mannichfaltigkeit gewährt, wenn sie nicht durch besondere Umstände und aus Neigung zum Walzen beschränkt und vereinfacht wird. — Jungen Freunden dieser schönen und nützlichen Kunst ertheilt, sowohl zur Ausbildung des Körpers, als auch zur Vervollkommnung im höheren Tanze, auf Verlangen in Familienzirkeln, oder in seiner dazu eingerichteten Wohnung, Privat- und gesellschaftlichen Unterricht,

Carl August Klemm, Lehrer der Tanzkunst an der hiesigen Universität.

Pfeifenröhre mit chemischen Feuerzeugen,

nach einer neuen, von mir gemachten Erfindung, welche größte Bequemlichkeit mit Eleganz vereinigen und auf Spaziergängen und Reisen das unbequeme Feueranzulagen entbehrlich machen, so wie vollkommenes Anzünden des Tabaks gestatten, erlaube ich mir, einem verehrten Publikum zu gütiger Beachtung zu empfehlen. Die Preise derselben habe ich so billig gestellt, daß sie in dieser Hinsicht so wenig, als in der äußern Form, sich von gewöhnlichen Röhren nicht unterscheiden. Ingleich beehre ich mich, anzuzeigen, daß mein Lager von Tabakspfeifen aller Art, Meerschäumköpfen und andern Drechslerwaaren, jetzt auf das Beste assortirt ist, daß ich ferner alle in mein Fach einschlagende Bestellungen und Reparaturen annehme und zu den billigsten Preisen und hoffentlich zur Zufriedenheit des mich beehrenden Publikums ausführen werde.

C. G. Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

Gestickte und durchzogene Tullhäubchen,

sind in schönen neuen Façons angekommen, bei Carl Sörnis, Grimma'sche Gasse.

Gesuch. Ein junger Mensch von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, auch Caution stellen kann, wünscht zu Michaeli als Schreiber, Copist, Markthelfer, Marqueur, oder sonst ein ähnliches Fach zu seinem weitem Fortkommen zu finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermiethung. Die 3te Etage, von 4 Stuben, nebst allem Zubehör, ist in der Nikolaistraße, in der Buchhändler-Lage, von heute an, zu vermietthen. Stille Admiether wollen sich gefälligst auf dem Thomaskirchhof Nr. 153, parterre, bei dem Eigenthümer, melden.

Logis-Vermiethung. Eine erste Etage von 5 bis 6 Zimmern, nebst allem Zubehör, in einer gesunden und angenehmen Lage der Stadt, ist nächstkommende Michaeli, Familienverhältnisse halber zu vermietthen, kann auch als Absteigequartier mit Stallung und Wagen-Remisen abgelassen werden. Nachricht davon erhält man Nr. 121, parterre.

Reisegelegenheit. Es gehen alle Wochen mehrere bequeme Reisewagen in 4 Tagen nach Frankfurt a. M., wofür die Person, nach Verhältnis des Gepäcks, 10 bis 12 Thlr. bezahlt. Auch können sich Passagiere, nach Belieben, während der ganzen Reise mit Kost und Nachtquartier veraccordiren. Zu erfragen im Gasthof zum blauen Roß, vor dem Petersthore.